

# SÜDUNGARN

Organ für Verwaltung, Cultur und Volkswirtschaft.

Pränumerationspreise:  
Ganzjährig 8 fl. = 16 Kron., Halbjährig 4 fl. = 8 Kron.  
Vierteljährig 2 fl. = 4 Kron.  
Einzeln Sonntags-Nummer 10 kr.  
" Donnerstags- " 6 kr.

Erscheint wöchentlich zweimal:  
Sonntag und Donnerstag.

Redaktion und Administration:  
Kirchengasse 7, (Fejérsches Haus).  
Manuscripte werden nicht retournirt.

## An die g. Leser!

Mit 1. October beginnt ein neues Abonnement auf

## „Südungarn“,

das einzige wöchentlich zweimal erscheinende Blatt Krassó-Szörény's.

Es liegt uns ferne unser Blatt anzupreisen, wir weisen einfach auf den bisherigen Aufschwung desselben hin, den wir dem Umstande verdanken, dass unser Blatt über alle Vorgänge in Lugos und Krassó-Szörény die ausführlichsten und objektivsten Berichte bringt.

## „Südungarn“

ist heute bereits nicht nur das reichhaltigste, sondern auch das weitverbreitetste Blatt Krassó-Szörény's.

Wir nehmen uns daher die Freiheit, Alle, welche sich für das öffentliche Leben der Stadt Lugos oder des Krassó-Szörényer Comitates interessiren, höflichst zum Abonnement einzuladen.

Achtungsvoll  
Redaktion und Administration  
„Südungarn“.

## FEUILLETON.

### Die größten Monumente der Welt.

Dieses Thema ist wieder durch die Versuche der Amerikaner, ihrer Weltausstellung in Chicago einen Mittelpunkt zu geben, in den Vordergrund gerückt. In dieser Beziehung kann nur die alte Beobachtung wiederholt werden, daß kein Bauwerk der Neuzeit an rein dimensionaler Mächtigkeit den größten des Alterthums gewachsen ist; auch der Eiffelthurm nicht, der ja überhaupt in Bezug auf Mächtigkeit weit hinter den großen Domen Europas rangirt.

Die gewaltigsten Bauwerke der Menschheit sind und bleiben diejenigen, welche die sogenannten hamitischen Völker des Alterthums aufgeführt haben. Unter hamitischen Völkern, die mit den semitischen und indogermanischen zusammen die weiße Rasse bilden, versteht man in erster Linie die alten Bewohner des Nilthales und ihre heutigen Nachkommen die Kopten.

Die alten Ägypter waren von hamitischer Abstammung und hamitischer Sprache. Von hamitischer Abstammung waren auch die Völker Babylons, Assyriens, Phöniziens und Kanaans, wenn sie auch schon sehr früh die hamitische

## Die Temes-Wehren.

Lugos, 27. September.

Der ins Auge springende Schaden, welcher durch die willkürliche Regelung des Wasserlaufes der Temes, beziehungsweise durch die sogenannten „Grundwehren“ verursacht wird, hat bekanntlich schon in der städtischen Generalversammlung zu scharfen Reklamationen und zu dem einstimmigen Beschlusse geführt, eine Deputation an den Herrn Vizegespan wegen gänzlicher Entfernung dieser Wehren zu entsenden.

Abgesehen von dieser Aktion der Stadt, war aber andererseits vom sanitären Standpunkte auf die schädlichen Folgen der Hemmung des Wasserabflusses durch die Temes-Wehren hingewiesen worden, indem der stellvertretende Komitats-Oberphysicus Herr Dr. Alois Fekete auf die stehenden Wasser hinwies, welche sich zu Miasmen erzeugenden Herden ansahelten und mit Rücksicht auf die drohende Cholera-Gefahr die Beseitigung dieser stinkenden Gewässer, beziehungsweise die Regulierung des Wasserabflusses urgirte.

In dieser Angelegenheit fand nun unter Vorsitz des Herrn Vizegespans eine Verhandlung statt, zu welcher auch Bürgermeister v. Marssovsky, Oberphysicus-Stellvertreter Dr. Fekete, k. Ingenieur Ungár und Stadthauptmann Král erschienen waren.

Nach längerer eingehender Berathung

Sprache gegen die semitische vertauschten. Die Hamiten haben unter allen menschlichen Stämmen zuerst eine imposante Kultur entwickelt und die Richtung ihres Geistes ging auf das Objektive und Große. Ihre Empfindungswelt verkörperte sich nicht im Schönen, sondern im Gewaltigen. Mit den Griechen kam die Schönheit und zugleich die Zweckmäßigkeit in die Architektur. Schönheit und Zweckmäßigkeit sind seitdem auch die bewegenden Faktoren der Baukunst geblieben. Beide schließen die ungeheueren Dimensionen aus. Die Bauherren und Baumeister von Memphis, Theben, Babylon, Assur jedoch suchten ihre Befriedigung im Kolossalen.

Die klassischen Völker des Alterthums, die Griechen und Römer, sowie auch die Semiten, blieben von dieser Geistesrichtung ihrer hamitischen Nachbarn nicht unbeeinflusst. Jedoch sind ihre gewaltigen Bauwerke denn doch von geringeren Dimensionen als die der Ägypter und der Mesopotamier. Andererseits sind die gigantischen Bauten griechischer Herkunft an den Grenzgebieten griechischer Zivilisation entstanden, wo sie sich schon mit Hamiten und Semiten berührte, so der ephesische Tempel, der rhodische Koloss, und die römischen Kolossalbauten, entsprangen aus der Geistesrichtung einer späteren Zeit, die schon erheblich von Orientalismus durchtränkt war.

wurde die Nothwendigkeit der Beseitigung der willkürlich angelegten Temes-Wehren ausgesprochen und werden die nöthigen Schritte sofort eingeleitet werden.

Wir begrüßen diesen Beschluß mit besonderer Befriedigung und dies wird gewiß Jedermann thun, dem die überaus nothwendige Regulierung des Wasserlaufes der Temes am Herzen liegt.

Ein Blick von der Brücke auf den Lauf des Flusses genügt gewiß, Jeden zu überzeugen, welche Schaden durch die Temes-Wehren bereits verursacht wurden, und welcher noch größere Schaden zu befürchten ist, wenn dem Uebelstande nicht abgeholfen wird.

Die Bevölkerung Lugos' wird daher die Entfernung der schädigenden Wehren gewiß mit Freude begrüßen.

## Eröffnung des Reichstages.

Buda pest, 24. September.

Der Reichstag wurde heute nach den Sommerferien mit einer warmen Begrüßung des Präsidenten Bánffy an die zahlreich erschienenen Abgeordneten eröffnet. Hierauf wurde das k. Reskript verlesen, und widmete sodann der Präsident dem verstorbenen Präsidenten des kroatischen Landtages, Mirko Hrvat und dessen Verdiensten einen warmen Nachruf. Das Haus gab seinem Beileid protokollarischen Ausdruck und ermächtigte den Präsidenten, den kroatischen Landtag hievon telegrafisch zu verständigen.

Das Kolosseum von Rom, das Vespasian für 100.000 Zuschauer erbauen ließ, maß 202 Meter in der Länge und 167 in der Breite und bedeckte mehr als 2 Hektaren. Seine Höhe war nahezu 40 Meter. Das Wasser wurde in das alte Rom durch 8 Aquädukte geführt, die im Ganzen 40 Millionen Kubikfuß Wasser täglich lieferten. Der Aquädukt des Claudius erstreckte sich über 75 1/2 Kilometer und verlief in 32 Meter Höhe. Der Aquädukt des Mars war 66 Kilometer lang auf einer direkten Strecke von 59 Kilometern; er wurde von 7000 Bogen getragen, die 23 Meter hoch waren.

Der Tempel der Diana zu Ephesus war 140 Meter lang und 74 Meter breit; 127 Säulen, 20 Meter hoch, trugen das Dach. Man brauchte 220 Jahre zum Bau.

Der Tempel Salomonis war dagegen eine Hütte. Er hatte nur eine Länge von 35 Meter, eine Tiefe von 12 Metern und eine Höhe von 17 Metern.

Die größte Pyramide Egyptens mißt 179 Meter Höhe und 228 Meter Basisseite. Die Basisfläche bedeckt 4 1/2 Hektaren. Sie besteht aus 208 Schichten, in denen Steine verarbeitet sind, die mehr als 30 Fuß lang, 4 Fuß breit und 3 Fuß dick sind.

Der Tempel von Pysambul in Nubien wird von einem einzigen Block gebildet, der in

Nun folgte eine Interpellation Emericz Szallay's. Derselbe interpellirt betreffs der den Deputationen der Municipien von Sr. Majestät in Köbzig ertheilten Antwort. Er schildert lebhaft die Indignation der Unabhängigkeitspartei und fragt, ob die Rede gegen die Unabhängigkeits- oder gegen die Nationalpartei gerichtet ist. Diese Antwort wäre vielleicht in Borossebes am Plage gewesen. Hat Ministerpräsident Weyerle vom Inhalt der Rede Kenntniß gehabt? Was für Gründe lagen dafür vor, daß der König sich in solch scharfen Ausdrücken gegen die Jurisdiktionen erging?

Ministerpräsident Alexander Weyerle erwiderte, er werde die an ihn gerichteten Fragen, da über denselben Gegenstand mehrere Interpellationen eingebracht wurden, gleichzeitig beantworten.

## Oesterreich-Ungarn.

### Böhmen im Ausnahmezustand.

Prag, 25. September. Der Ausnahmezustand wurde auf alle Städte Böhmens ausgedehnt, welche über zehntausend Einwohner zählen.

### Die Virilisten des Krassó-Szörényer Komitates.

(Fortsetzung).

Israel Deutsch, Cafetier, Lugos, 190 fl. 57 fr.  
 Max Weinberger, Keschiga, 190 fl. 50 fr.  
 Johann Madinca, gr.-kath. Domherr, Lugos, 190 fl. 24 fr.  
 Ferdinand Aczola, Holzlieferant, Mörul, 189 fl.  
 Konstantin Radulescu, Advokat, Lugos, 189 fl.  
 J. Eißler, Kaufmann, Alt-Szadova, 189 fl.  
 Samuel Grosz, Fleischhauer, Drsova, 188 fl. 33 fr.  
 Ferdinand Hulita, Fleischhauer, Karansebes, 188 fl. 32 fr.  
 Stefan Németh, herrschastl. Beamter, Olojag, 186 fl. 18 fr.  
 Szvetozár Staiacs, Raffna, 185 fl. 69 fr.  
 Johann Ignatony, gr.-or. Pfarrer, Eserestemes, 185 fl. 46 fr.  
 Johann Simi, Keschiga, 184 fl. 71 fr.  
 Albert Schnitzer, Kaufmann, Lugos, 183 fl. 85 fr.  
 Joachim Lungu, Kaufmann, Zsidovár, 182 fl. 83 fr.  
 Paul Lázár, Kaufmann, Mercesina, 181 fl. 71 fr.  
 Damian Biju, Hausbesitzer, Karansebes, 181 fl. 43 fr.  
 Konstantin Popovits, Lehrer, Zsidovár, 181 fl.

der Dicke des Felsens ausgebrochen worden war. Belzoni fand darin vier Statuen über 21 Metern Höhe, die 8 Meter von einer Schulter zur anderen maßen.

Sesostris errichtete im Tempel zu Memphis seine eigene Statue, sowie die seiner Gattin und seiner Kinder. Der König und die Königin maßen 50 Fuß, die Statuen der Kinder 26 Fuß.

Im Sonnenempel zu Baalbek findet man Steine, die bis 60 Fuß lang sind, 16 Fuß breit und 24 Fuß dick, was einen Inhalt von 820 Kubikmetern ergibt. Diese ungeheueren Blöcke, die bearbeitet und mit Bildereien bedeckt sind, wurden aus den benachbarten Steinbrüchen herbeigeschafft. Man bemerkt hier sechs Säulen von 24 Metern Höhe, deren jede aus nur drei Steinen zusammengesetzt ist.

Von Sesostris wird berichtet, daß er aus den Bergen Arabiens einen Block herbeischaffen ließ, der 80 Meter lang und 11 Meter breit war.

Der Tempel des Babel oder Birs Nimrod, den Belus zu Babylon errichten ließ, war der Sonne geweiht und diente zu gleicher Zeit als Sternwarte. Es war eine Aufschichtung von acht quadratischen Thürmen, deren Höhe 223 Meter betrug, ebenso wie auch jede Basisseite. Die alten Kammflöge waren von Holz, 60 bis 100 Fuß lang und mit einem eisernen Fuß

Josef Bontila, Pfarrer, Duleo, 180 fl. 93 fr.  
 Leontin Szimonescu, Hausbesitzer, Lugos, 180 fl. 54 fr.

Stefan Moldovan, gr.-kath. Probst, Lugos, 180 fl. 50 fr.

Damian Ruszu, Pfarrer, N.-Tikvany, 180 fl. 36 fr.

Georg Albulescu, Kaufmann, Nevrinesa, 179 fl. 55 fr.

Béla Gidofalvy, Rechnungsrevisor, Lugos, 179 fl. 09 fr.

Johann Popovits, Mehadia, 178 fl. 59 fr.

Gabriel Löbl, Kaufmann, Mercesina, 178 fl. 53 fr.

Josef Luka Borlovan, Hausbesitzer, Lugos, 178 fl. 52 fr.

Peter Patás, Kaufmann, Rafnik, 178 fl. 25 fr.

Adolf Pollak, Hausbesitzer, Lugos, 178 fl. 21 fr.

Dr. August Makay, Advokat, Lugos, 177 fl. 71 fr.

Johann Bathory, Borbofa, 177 fl. 20 fr.

Nikolaus Popescu, gr.-or. Pfarrer, Raffna, 176 fl. 58 fr.

Michael Patyanffy, Grundbesitzer, Birna, 176 fl. 13 fr.

Rudolf Lichtfuß, Kaufmann, Rusfabánya, 176 fl. 01 fr.

Nikolaus Braia, Grundbesitzer, N.-Tikvany, 174 fl. 70 fr.

Basilus Jorga, Lederer, Lugos, 174 fl. 40 fr.

Dr. Pachomius Avrameşku, Komitats-Vizenotár, Lugos, 174 fl. 30 fr.

Stefan Tatás, Drsova, 171 fl. 88 fr.

Aron Despinics, Komoristye, 171 fl. 53 fr.

Josef Despinics, Komoristye, 171 fl. 53 fr.

Jzidor Podwinez, Kaufmann, Lugos, 171 fl. 50 fr.

Ignaz Süzjas, Kaufmann, Karansebes, 171 fl. 32 fr.

Eduard Czompó, Grundbesitzer, Lapusnik 170 fl. 03 fr.

B. Reiß, Herculesbad, 169 fl. 75 fr.

Stefan Görlsch, Dognácska, 169 fl. 50 fr.

Tanazie Arzsofa, Hausbesitzer, Lugos, 169 fl. 27 fr.

Michael Richter, Királyhegye, 168 fl. 91 fr.

August Böll, Kaufmann, N.-Draviza, 168 fl. 89 fr.

Dr. Jakob Klein, Arzt, Lugos, 168 fl. 80 fr.

Peter Jagodics, Besitzer, Kerecsa, 168 fl. 75 fr.

Dr. Paul Jig, Advokat, Draviza, 168 fl. 19 fr.

David Klein, Hausbesitzer, Lugos, 168 fl. 10 fr.

Karl Harttrampf, Kaufmann, Krassova, 167 fl. 98 fr.

Simon Vicján, Kaufmann, Szlatina, 167 fl. 21 fr.

Georg Popovits, gr.-or. Pfarrer, Miesova, 167 fl. 02 fr.

versehen. 60 bis 100 Menschen waren erforderlich, um einen von ihnen zu bewegen. Der mächtigste hatte etwa die Kraft eines Kanonenschusses von 36 Pfund.

Aus moderneren Zeiten kann man nur wenig Monumente anführen, die mit denen des Alterthums an Mächtigkeit verglichen werden können. Da ist der Granitblock von 1207 Tonnen, der jetzt als Fußgestell für die Statue Peter's des Großen dient. Dieser Block wurde nach Petersburg aus einer Entfernung von 27 Kilometern hingeführt. Der Transport geschah theils zu Wasser, theils auf einer Schienenbahn aus breiten, hohen Schienen, die auf einer doppelten Reihe von Bohlen ruhte. Rollen aus Messing, die in den Rinnen der Schienen liefen, trugen das Gestell mit seiner ungeheueren Last, die fortbewegt wurde von etwa 60 mit Winden bewaffneten Arbeitern.

Im Jahre 1716 erfaun Swedenborg rollende Maschinen, auf denen er zwei Galeeren, fünf große Schiffe und eine Korvette durch die Berge transportirte, die Stromstad von Jderfjol (in Schweden) trennen. Er ermöglichte es so Karl XII., seinen Feldzugsplan zu verfolgen und seine schwere Artillerie bis unter die Mauern von Fredrickshall zu bringen.

Pavel Kosin, Grundbesitzer, Brány, 166 fl. 94 fr.

Nikolaus Vireescu, Pfarrer, Lugos, 166 fl. 72 fr.

Georg Klein, Postmeister, Bozsar, 165 fl. 45 fr.

Kaspar Bücher, Lugos, 165 fl. 27 fr.

Armin Neuberger, Cafetier, Lugos, 164 fl. 87 fr.

Benedikt Bagel, Hausbesitzer, Lugos, 164 fl. 08 fr.

Johann Kadavin, Hausbesitzer, Lugos, 161 fl. 95 fr.

Alexander Brantovits, Bozovits, 161 fl. 33 fr.

Karl Traunfellner, Buchdruckereibesitzer, Lugos, 161 fl. 32 fr.

Michael Baumann, Kaufmann, Rusfabánya, 161 fl. 25 fr.

Michael Szedán, Grundbesitzer, Facset, 161 fl. 07 fr.

Tanazie Muravin, Hausbesitzer, Lugos 160 fl. 42 fr.

Anton Benzl, Hausbesitzer, Lugos, 159 fl. 78 fr.

Basilus Leza, Grundbesitzer, N.-Tikvany, 159 fl. 71 fr.

Georg Nikolaevits, N.-Keschiga, 159 fl. 41 fr.

Jakob Grass, Drsova, 159 fl. 15 fr.

Johann Görner, Schlossermeister, Lugos, 158 fl. 50 fr.

Karl Feliz, Restaurateur, Lugos, 157 fl.

Kaspar Engelmann, Kaufmann, Steyerlak, 156 fl. 18 fr.

(Fortsetzung folgt).

## Tagesneuigkeiten.

**Personalnachricht.** Sr. Hochgeborenen Obergespan v. Jakabffy hat sich am Montag zur Inspizierung nach Draviza begeben.

**Komitats-Kongregation.** Die Ausschussberatungen über die in der nächsten Kongregation am 12. Oktober zur Verhandlung gelangenden Gegenstände beginnen schon in den nächsten Tagen, da die Kongregation ein sehr reichhaltiges Programm aufweist.

**Witwe Wilma v. Asboth †.** Das Begräbniß der Witwe Frau Moriz v. Asboth, geb. Wilhelmine Schmidt, gestaltete sich zu einer imposanten Leichenfeier, welche ein beredtes Zeugniß für jene Achtung und Sympathie ablegte deren sich die Verstorbene Zeit ihres Lebens erfreute. Die Einsegnung vollzog Hochwürden Patáky unter großer geistlicher Assistenz, die Leichenfeier selbst wurde durch die hiesige renommirte Leichenbestattungs-Unternehmung „Pietät“ des Herrn Oskar Mohilo besorgt.

**Feuerwehrrübung.** Am Sonntag Nachmittag fand bei der „spanischen Mühle“ eine große Feuerwehrrübung statt, welche einen gelungenen Verlauf nahm, und abermals den Beweis lieferte, daß unsere Feuerwehr recht Tüchtiges zu leisten im Stande ist.

**Hymen.** Am Sonntag Vormittag fand in der gr.-kath. Domkirche die Trauung des Maroser Oberstuhlsrichters Herrn A. Popesku mit Frau Witwe Macassjy aus Draviza, in aller Stille statt.

**Die Asphaltirung.** Am Montag wurde mit der Asphaltirung der von der Brücke zum Platz führenden Deáksgasse begonnen. Es wäre angezeigt bei dieser Gelegenheit den einer Hundshütte ähnlichen Keller-Eingang vor dem Munteanuschen Hause entfernen zu lassen, da derselbe die Passage arg stört.

## Aus Südingarn.

**Inspizierung der Postämter.** Herr königl. Rath, Post- und Telegraphendirektor v. Petheö hat sich am Sonntag nach Karansebes und von dort nach Rusfberg begeben, um die dortigen Postämter zu inspizieren.

**Todesfall.** Am 20. d. Morgens starb in Folge plötzlichen Blutandranges an Erstickung der M.-Csiklovaer Gemeinde-Notár Johann Min im 46. Lebensjahre. Tags darauf fand dessen Beisetzung zur ewigen Ruhe statt.

Zur Besetzung der Pfarrerstelle in Reschiza. Auf die vakante Pfarrerstelle in Reschiza haben sich bisher 5 Kompetenten gemeldet. Darunter auch der Dettaer Pfarrer Lichtfuß.

Hymen. Der geachtete Dettaer Kaufmann, Herr Michael Hack, welcher sich auch in hiesigen Geschäftskreisen der größten Sympathie erfreut, verlobte sich mit dem liebreizenden Fräulein Mariska, Tochter des Grund- und Walzmühlensbesizers, Herrn Franz Lamoth.

Mord. Eine grauenhafte Mordthat geschah Dienstag den 19. d. nächst der Gemeinde Rakasdia. Der Bauer Jon Csura hatte mit seinem Gegner, dem Bauern Nikolae Noa beim Száskaer k. Bezirksgerichte einen Prozeß auszufechten und erschienen Beide dort auch vor dem Richter. Jedenfalls dürfte der Richter aber zu Ungunsten des Csura entschieden haben, denn in diesem erwachte das Rachegefühl und während Noa ahnungslos nach Hause schritt, überfiel ihn sein Gegner auf der Straße und schlachtete ihn im buchstäblichen Sinne des Wortes ab. Csura wurde verhaftet und dem Weißkirchner k. Gerichtshofe eingeliefert. Obwohl er leugnet die That begangen zu haben, wird er doch überwiesen und seiner gerechten Bestrafung zugeführt werden.

Fahnenweihe. Die Dravisaer v. k. Bergleute hatten sich aus eigenen Mitteln eine neue Kirchenfahne angeschafft, deren Weihe am 17. d. vor sich ging. Die Steierdorfer Werkkapelle brachte früh Morgens ein Ständchen der Fahnenmutter Frau Ilka Becker dar. Um 9 Uhr versammelten sich die Ehrenfräulein und Fahnenjungfer in den Lokalitäten des Kasino-Vereins von wo aus sich selbe mit der Musik an der Spitze zur Abholung der Fahnenmutter begaben, welche nach einer kurzen Pause am Arme des Miniaer Bergingenieurs Herrn Lamprecht erschien und in die Kirche geleitet wurde. Es erfolgte nun die Zeremonie der Weihe, mit einer von Sr. Hochwürden Pfarr-Dechant Franz Krues stimmungsvoll abgehaltenen Gelegenheits-Rede. Nach beendeten Gottesdienste bewegte sich der Zug um die Promenade zur Wohnung der Fahnenpathin, wo die Festgäste bis zum Bankett, welches um halb 2 Uhr im Schützengarten eingenommen wurde, verweilten. Wie bei solchen Gelegenheiten üblich, fehlte es auch hier nicht an Toasten, die von den Anwesenden in herzlichster Weise aufgenommen wurden. Den Schluß des Tages bildete ein im Kronsaale abgehaltenes Tanzfränzchen, das äußerst gut besucht war. Hoffentlich wird dieser schöne Tag allen Beteiligten lange Zeit in angenehmer Erinnerung bleiben.

Allerlei.

Anarchisten in Wien.

Die Anarchistenpartei in Wien schien seit 1884 ausgestorben. In den letzten Tagen jedoch entdeckte die Polizei wieder eine Bombenfabrik, welche Entdeckung zur Vornahme zahlreicher Verhaftungen führte.

Schon vor Jahresfrist kam man einer massenhaft vertheilten Flugschrift: „An das Soldatenvolk“ auf die Spur, welche die blutigste Sprache führte. Die Recherchen nach den Verbreitern der Flugschrift nahmen ein Jahr in Anspruch.

In den letzten Tagen gelang es festzustellen, daß die Tischlergehilfen Franz Hastel und Stefan Hahnel in ihrer Wohnung, Margarethen, Siebenbrunnengasse Nr. 75, eine anarchistische Druckerpresse beherbergen.

Die Beiden hielten ihre aus Küche und Kabinett bestehende Wohnung gänzlich verschlossen. Von Innen war an der Wohnungsthüre ein dreifacher Riegel angebracht. Es wurden anschließend Gefinnungsgeossen eingelassen. Gestern Morgens nach 6 Uhr, als

Hahnel zur Arbeit gehen wollte, wurde er beim Hausthor verhaftet und ihm der Wohnungsschlüssel abgenommen.

Als dann später zwei Detektives sich vergebens bemühten, die Thüre zu öffnen, glaubte der in der Wohnung befindliche Hastel, sein Kollege sei zurückgekehrt, und schob die Riegel zurück. Als er sich verhaftet sah, wurde er todtenbleich und versuchte einige Flugschriften durch's Fenster zu werfen und dann sich selber hinauszustützen.

Anfangs wurde bis auf einige Broschüre nichts vorgefunden. Später bemerkte man, daß alle Möbel ungewöhnlich schwer sind, was besonders beim Sopha der Fall war. Man entdeckte ein Miniatur-Bergrschloß, zu welchem der Schlüssel fehlte. Das Schloß wurde gesprengt und man fand im Innern eine ganze Handpresse mit allem Zugehör. Im Tisch, der gleichfalls ein Bergrschloß hatte, fand man einen Sebkasten. Im Koffer war außer Sprengstoffen eine Quantität Pikrin, noch nicht adjustirte Bomben, Blechkassetten, Glasballons und verschiedene Formen von Füllbomben, im Kasten außerdem einen geladenen Revolver sammt Munition.

Auf Grund der faßirten Schriften wurden gestern weitere acht und heute drei Arbeiter verhaftet. Sämmtliche dreizehn Verhafteten gehörten früher der Gruppe der unabhängigen Sozialisten an, von der sie sich jedoch trennten. Zu welchem Zwecke die Sprengbomben und das rauchlose Pulver benöhigt wurden, ist noch nicht eruiert.

Die Anarchisten geben an, daß sie mit dem Auslande, besonders mit Amerika in Verbindung stehen. Schon für die nächste Zeit waren große Attentate in Wien geplant, die fürchterliche Verheerungen angerichtet hätten. Die Sache erregt im Kreise der Bevölkerung ungeheure Beunruhigungen.

Tod eines Sportmanns. Der Marquis von Mornay ist in seinem Schlosse in Montchevreuil an einer Herzkrankheit gestorben. Dieser Todesfall ruft namentlich in der Sportswelt allgemeines Bedauern hervor. Er war es, der den Concours hippique begründete, der alle Jahre die Einleitung zur großen Pariser Saison bildet. Die Familie Mornay ist eine der ältesten Frankreichs und stammt aus Nevers. Ein Peter von Mornay wird bereits im Jahre 1306 als „Kanzler von Frankreich“ in der Geschichte genannt. Auch der General-Lieutenant Graf von Mornay-Montchevreuil ist bekannt, der in der Schlacht von Nervinden fiel. Heutigen Tags ist von dieser großen Familie nur noch ein einziger Repräsentant übrig. Es ist dies der Oberst des 18. Jäger-Regiments, Graf von Mornay-Soult, der Bruder des Verstorbenen, welcher unverheirathet ist. Der Marquis von Mornay war ein Vetter des Generals von Mirabil.

Ein seltenes Geschenk für die Königin von England traf, wie aus London berichtet wird, jüngst mit dem indischen Dampfer „Dumera“ wohlbehalten aus Plymouth ein. Es besteht aus einem prachtvollen Löwenpaar mit zwei jungen Sprößlingen, welche der Sultan von Sansibar seiner Suzeränin „zu Füßen legen läßt“.

Volkswirtschaft.

Die Reform der Einkommensteuer. Im Finanzministerium ist das gesammte Material für die in Angriff zu nehmende Reform der Einkommensteuer nunmehr vollständig geordnet und zusammengestellt. Der Finanzminister wird behufs Berathung der wichtigen Umgestaltung unseres Steuerwesens eine Enquete von Fachmännern für Mitte des nächsten Monats einberufen und derselben das Material, namentlich die Daten über die Erträge unserer Einkommensteuern und die einschlägigen Gesetze der hervorragenden Staaten Europa's vorlegen.

Getreidebericht.

Table with 2 columns: Grain type and price. Includes items like Mäßige Offerte, Herbstweizen, Frühjahrsweizen, etc.

Kurse.

Table with 2 columns: Financial instrument and price. Includes items like Ungarische 4%ige Goldrente, Temes-Banater Grundentlastungs-Obligation, etc.

Eisenbahn-Fahrplan.

Table with 2 columns: Route and departure times. Includes Karansebes-Orjova and Temesvar-Budapest.

Eigentümer und verantwortlicher Redacteur: Cornel Gnidovskij.

Zum Abonnement empfohlen!

Seeben beginnt ein neuer (VII.) Jahrgang der beliebten

Wiener Mode.

Reichhaltigstes illustriertes Modeblatt mit belletristischer Beilage. Abonnentinnen erhalten in jeder Anzahl Schmitte nach Maß gratis.

Der Bazar.

Wöchentlich eine Nummer. Vierteljährlich fl. 1.63, nach Auswärts fl. 1.89.

Illustrirte Frauenzeitung.

GROSSE AUSGABE mit alljährlich 36 große farbige Modenbilder und belletristische Beilagen. Vierteljährlich 2 fl. 70 kr., nach Auswärts 3 fl. KLEINE AUSGABE mit jährlich 24 Modenbilder. Vierteljährlich 1 fl. 50 kr., nach Auswärts 1 fl. 80 kr.

Die elegante Mode.

Kleine Ausgabe vom „Bazar“. Vierteljährlich 1 fl., nach Auswärts 1 fl. 20 fr.

Die Modenwelt.

Billigstes Modeblatt. Vierteljährlich nur 75 kr., nach Auswärts 90 fr.

Probenummern auf Verlangen gratis.

Abonnements nimmt entgegen:

Anton Zunft

Buchhandlung in Lugos.

Pünktliche Zusendung sofort nach Erscheinen.

**Zwei schöne Hofwohnungen**

bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speis, Dienstbotenzimmer etc., ferner eine aus 2 Zimmern, Küche u. s. w. sind im Bäumel-schen Hause (Szendegasse Nr. 10) vom 1. Oktober, an ruhige Parteien, zu vergeben.

Näheres in der Kanzlei bei **Sigmund & Alexander Bäumel.**

Uebernahme Abonnements auf alle

**Zeitungen**

mit Zustellung in's Haus, welche gleich nach Anlangen eines jeden Zuges (circa halb 8 Uhr Abends und Früh) durch meinen Austräger erfolgt, zu Original-Pränumerations-Preisen.

**Hermann Weisz,**  
Papierhandlung, Buchdruckerei und  
Zeitungsverschleiss  
**LUGOS,** im Theatergebäude.

**Ein Lehrling**

wird in dem Herrenmode- und Herrenconfections-Geschäfte des

**ADOLF KOHN**

aufgenommen.

3-1

**Tafeltrauben**

per Kilogr. 30 kr.

erhältlich in der Specerei-, Colonial-, Farb- und Material-

Waarenhandlung des

**Jakob Färber.**

Lugoser grösste Möbel-Halle.

**Gratis Möbel- und Nähmaschinen-Ausstellung.**

Grösste Auswahl in den modernsten

**Holz- und Eisenmöbeln, auch Polster-Möbeln.**

Grosses Lager in Familien- u. Handwerker-Nähmaschinen gegen Baar- und Theilzahlungen.

Ganze Brautausstattungen von 50 fl. aufwärts.

**Strumpfstrickerei.**

Eigene Tischler-  
" Tapezierer-  
" Mechaniker-

**Werkstätte.**

Jede Reparatur wird angenommen und auf das Solideste und Billigste ausgeführt. — Wegen vorgerückter Saison werden Damenhüte zu sehr reducirten Preisen verkauft.

**PODWINETZ ISIDOR,**  
Hauptplatz, R.-Lugos.

Lugoser Erste Strümpfe-Strickerei-Hausindustrie.

**Ignaz Gross,**

**Glas-, Porzellan- & Lampenhandlung**

Lugos, Izabella-tér.

Reichhaltigstes Lager aller in das Fach schlagenden Artikel.

**Theetische, Salontische, Rauchtische.**

**Speise-, Kaffee-, Thee-, Liqueur-, Wein-, Bier- u. Wasch-Service.**

**Dittmar'sche Lampen**

windsicher für Gärten und Veranda.

Einrahmungen mit modernsten Gold-, Holz-, und Politur-Leisten.

Separates Lager für Kaufleute, Hoteliers und Restaurateurs.

Uebernahme von allen Glasarbeiten und Reparaturen solid und billig.